

Hofmannsthal, Hugo von: **Was ist die Welt? Ein ewiges Gedicht** (1901)

- 1 Was ist die Welt? Ein ewiges Gedicht,
- 2 Daraus der Geist der Gottheit strahlt und glüht,
- 3 Daraus der Wein der Weisheit schäumt und sprüht,
- 4 Daraus der Laut der Liebe zu uns spricht

- 5 Und jedes Menschen wechselndes Gemüt,
- 6 Ein Strahl ists, der aus dieser Sonne bricht,
- 7 Ein Vers, der sich an tausend andre flicht,
- 8 Der unbemerkt verhallt, verlischt, verblüht.

- 9 Und doch auch eine Welt für sich allein,
- 10 Voll süß-geheimer, nievernommner Töne,
- 11 Begabt mit eigener, unentweihter Schöne,

- 12 Und keines Andern Nachhall, Widerschein.
- 13 Und wenn du gar zu lesen drin verstündest,
- 14 Ein Buch, das du im Leben nicht ergründest.

(Lyrikkompass: 1L: Was ist die Welt? Ein ewiges Gedicht. Abgerufen am 02.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/24656>)